

Study Abroad in San Francisco

Die San Francisco State University liegt im Süd-Westen der Stadt, nahe an Daily City. Der Campus ist kompakt, die Gebäude sind relativ nah beieinander. Es gibt einen kleinen Park im Zentrum mit Rasenfläche und großen Bäumen – der perfekte Platz, um in der Mittagspause einen Smoothie zu trinken. Außerdem gibt es neben Sporthallen ein kleines Schwimmbad, das man kostenlos nutzen kann. In den Umkleidekabinen gibt es Schließfächer, ansonsten stehen auf dem Campus keine “Lockers” zur Verfügung.

Ich bin begeistert von den Kursen, die in meinen Fächern (Englisch und Geographie) an der SF State University angeboten werden. Es ist unheimlich spannend, Geographie in einem anderen Land zu studieren, ich kann es nur empfehlen!

Als J1 Student müssen 12 credits genommen werden, die sich meistens aus 3 credits pro Kurs ergeben. 4 Kurse pro Semester hört sich wenig an, ist aber viel Arbeit. Die Kurse an sich finden entweder dreimal, zweimal oder auch nur einmal pro Woche statt, die insgesamt fast drei volle Stunden pro Woche beanspruchen. Es gibt meistens Hausaufgaben, mehrere Quizze, Tests, ein Midterm und ein Final, und oftmals auch writing assignments/essays. Nach der Finals Week ist das Semester abgeschlossen und es stehen keine Hausarbeiten an, die geschrieben werden wollen. Man kann die Semesterferien genießen während man mit Noten belohnt wird, die dem Arbeitsaufwand entsprechen, den man in den Kurs gesteckt hat. Solange man die Aufgaben rechtzeitig erledigt ist man auf der sicheren Seite. Die Dozenten an der SFSU, die ich bisher getroffen habe, sind sehr entgegenkommend, falls man vor Fristende um eine Verlängerung bittet. Mein Tipp: Es lohnt sich, das zwar etwas verschulte, aber faire System der Notengebung in den USA wahrzunehmen und mindestens einen Kurs pro Semester zu nehmen, den ihr euch für eure Fächer in Heidelberg anrechnen lassen könnt (wenn nicht mehr als einen, wie ich). Die Umgebung hier ist

wunderschön und man kann unendlich leicht Ablenkung vom Unileben finden sowohl in San Francisco als auch in der ganzen Bay Area. Aber man sollte eben nicht nur davon profitieren, sondern sich immer wieder klar machen, dass wir nur in California sein können, weil Amerikaner, die gerade in Heidelberg studieren, weiter hohe Gebühren bezahlen.

Aufgrund der hohen Studiengebühren ist die Mentalität vieler amerikanischer Studenten unterschiedlich zu der in Deutschland. Viele Amerikaner gehen direkt nach der High School aufs College und versuchen, schnellst möglich ihr Studium zu beenden. Sobald ein Student Graduation hat, ist er meistens hoch verschuldet. Und das, obwohl die meisten noch einen Nebenjob / Fulltime Job haben. Währenddessen führen viele Exchange Students ein relativ sorgenfreies Leben – solange das Geld ausreicht.

Somit komme ich zum nächsten Punkt: San Francisco ist auf dem Weg, zu den teuersten Städten der Welt zu gehören, in den letzten Jahren weit vorangeschritten. Das liegt größtenteils am wirtschaftlichen Boom im Silicon Valley. Menschen mit hohen Gehältern möchten in die Stadt ziehen, Mietpreise erhöhen sich ständig, Einheimische müssen die Wohnung verlassen, in denen sie über Generationen gelebt hatten. All das ist Gang und Gebe in SF. Ich muss ehrlich zugeben, dass mich die Situation anfangs mehr frustriert hat, als erwartet. Leider stehen nur wenige Wohnungen zur Verfügung, an deren Preise man sich mit der Zeit gewöhnen wird.

Glücklicherweise hatte ich die Möglichkeit, zuerst bei meiner Familie in der South Bay unterzukommen, während viele Leute in Wohnungsnot waren. Je nach Stadtteil variiert der Preis: Wenn man großes Glück hat, findet man im Sunset District ein Einzelzimmer für 900\$ (eher unwahrscheinlich), im Castro District teilt man sich ein Zimmer für 1000\$, im Mission District findet man selten ein Einzelzimmer (Schuhbox ohne Fenster) für 1000\$, und downtown teilt man sich ein King Size Bett für 950\$. Die Preise sind aktuelle Beispiele von anderen Austauschstudenten und könnten sich bis zu eurer Ankunft stark verändert haben. Man sollte sich aber nicht zu große Sorgen machen,

da man vor Ort noch am besten eine Wohnung findet. Am Anfang bilden sich schnell WGs, vor allem über die Roommate/Apartment Gruppe SFSU auf Facebook. Auch über "Craigslist" gibt es die aktuellsten Angebote aus der gesamten Bay Area. In Park Merced und Sunset District wohnen die meisten Studenten aufgrund der Nähe zur Uni und relativ niedriger Preise.

Ich hoffe, ich habe mit den Mietpreisen niemanden abgeschreckt, sich für die SFSU zu bewerben! Im Gegenteil, ich hoffe, dass eine aktuelle Skizzierung der Lage bei der Vorbereitung hilft und den ersten Schock bei der Wohnungssuche vermindert. In diesem Sinne: "Believe in yourselves and make it work!"